

Carlos Reinhard
Grossratspräsident 2016/17

Offizielle Ansprache (5')

des Ehrengastes des Glarner Landrates 2017,
dem Büro des Grossen Rates des Kantons Bern,
repräsentiert durch Grossratspräsident Carlos Reinhard
im Nachgang zur Glarner Landsgemeinde 2017

Sonntag, 7. Mai 2017, ca. 14.00 Uhr,
Hotel-Restaurant Rhodannenbergl, Klöntalstrasse 36, 8750 Klöntal

Frau Landratspräsidentin, sehr geehrte Frau Elmer

Herr Landratsvizepräsident, sehr geehrter Herr Zopfi

Sehr geehrte Mitglieder des Landratsbüros

Herr Ratssekretär

**Geschätzte Delegation
des Büros des Grossen Rates des Kantons Bern**

Meine sehr verehrten Damen und Herren

* * * * *

Wir fühlen uns geehrt, an diesem Wochenende
Ehrengäste des Glarner Landrates zu sein.

Im Namen des Büros und des
kantonalbernischen, 160-köpfigen Parlaments,
bedanken wir uns ganz herzlich für die Einladung.

**Bern zu Gast in Glarus,
an der Landsgemeinde:**

Das ist nicht irgendeine Einladung,
nicht irgendeine Veranstaltung
– das ist ein ganz besonderes Ereignis.

Was dem Glarnerland sein **Schabziger**,
ist dem Bernerland sein **Emmentaler**.

Was dem Glarnerland
im 18. und 19. Jahrhundert seine **Zeugdruckerei**,
war dem Bernerland seine **Leinenindustrie**.

Was dem Glarnerland seine **Vreni Schneider**,
ist dem Bernerland der **Beat Feuz**.

* * * * *

**Sie sehen,
meine sehr verehrten Damen und Herren**

Glarus und Bern haben **viele Gemeinsamkeiten**.

Eines aber erstaunt doch:

Wenn wir nämlich einen Blick auf die **historischen
Beziehungen** zwischen den beiden Kantonen werfen,
sucht Bern den **Bundesbrief mit Glarus** vergeblich.

Das **Alte Bern** hat mit Glarus
nie einen ausdrücklichen Bund geschlossen.

Unsere eidgenössische Verbindung
bestand mittelbar im jeweiligen Bund
der beiden Stände mit **Uri, Schwyz und Unterwalden**.

Die **älteste Vertragsurkunde**, an der das Glarner- und das Berner-Siegel gemeinsam hängen, ist der Sempacherbrief von 1393, jene erste gemein-eidgenössische Kriegsordnung, die nach erfolgreichem Abschluss des **Sempacher- und Näfeler-Krieges** die Eidgenossen zu einer disziplinierten und humanitären Kriegsführung verpflichtete.

Nun:

Bern wird immer wieder mit **Bären** in Verbindung gebracht. Als Stadt der gemächlichen, ruhigen Art. Eine Verwaltungsmetropole mit eigenem Tempo. **Getreu dem Motto:** In der Ruhe liegt die Kraft. Lieber langsam und behäbig als schnell und oberflächlich.

Als derzeit höchster Berner darf ich Ihnen sagen: **Das stimmt so nicht.** Bern tickt anders.

Bei uns geht es **schneller als man denkt.**

Kein Zufall also, habe ich diesen Ausspruch als Jahresmotto für mein Grossratspräsidium gewählt.

Bern ist **schneller als man denkt.**
Das war gestern so. Das ist heute so.
Und das wird auch morgen so sein.

Aber ich gebe gerne zu:

Was die **Landsgemeinde Glarus** angeht, diesbezüglich haben wir im Bernbiet nichts vergleichbares zu bieten.

Das ist **Fakt.**
Das anerkennen wir neidlos.

Bei einer Einwohnerzahl von **1'050'000 Personen** wäre bei uns eine Landsgemeinde natürlich etwas schwierig zu veranstalten – auch logistisch.

Stellen Sie sich vor, wir würden eine solche im **Stade de Suisse** abhalten – absolut undenkbar.

Umso mehr wird für uns **Berner Kantonsparlamentarier** der Anschauungsunterricht, welchen wir heute bei Ihnen auf dem **Zaunplatz** in Bezug auf die Urform der direkten Demokratie geniessen durften, mit Sicherheit nachhaltig in Erinnerung bleiben.

Gewiss ist bei uns im Bernbiet seit der Einführung der **demokratischen Verfassung liberaler Prägung** – im Jahr 1831 – das Entscheidungsrecht des Volkes stetig ausgebaut worden.

Nicht zuletzt **1869** mit der Einführung des **Referendums**.

Aber in der gesamten Entwicklung des **Staates Bern** kam es nie dazu, dass die gesamte stimmberechtigte Bevölkerung an einem Ort zur **politischen Entscheidungsfindung** zusammengekommen wäre.

Auch nicht im ehemaligen **Wankdorf**, wenn ich vorhin schon das **Stade de Suisse** erwähnt habe.

Und noch etwas zu den Gemeinsamkeiten:

Glarus und Bern hatten sogar einen gemeinsamen **Bundesrat: Markus Feldmann**.

1897 in Thun geboren, wurde Feldmann **1928 Chefredaktor** der damaligen **«Neuen Berner Zeitung»**.

1945 wurde er als Vertreter der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei **BGB** – der späteren SVP – in die Berner Regierung gewählt.

Am **13. Dezember 1951** wurde der in Glarus heimatberechtigte Markus Feldmann in den Bundesrat gewählt. **1955** wählte ihn die Bundesversammlung zum Vize- und **1956** zum Bundespräsidenten.

Der EJPD-Vorsteher aus **Bern und Glarus** verstarb dann im Amt – im Jahr 1958.

Soviel zu den Gemeinsamkeiten zwischen **Glarus und Bern**.

Ich komme zum Schluss – und Sie sehen:
Die Ansprache ging **schneller als man denkt...**

Obwohl **Glarus und Bern** aufgrund ihrer relativ grossen, geografischen Distanz ziemlich weit auseinander liegen, sind wir viel näher beisammen **als man denkt**.

Ich habe es mit ein paar Beispielen skizziert.

Absolut einzigartig aber stehen Sie mit Ihrem Wappen da:
Mit dem **Glaubensboten Fridolin von Säckingen** sind Sie der einzige der 26 Schweizer Kantone, dessen Wappen einen **Menschen** abbildet.

Das finden wir Berner bärenstark.

Genauso finden wir die Landsgemeinde bärenstark.

Das ist **direkte Demokratie in Perfektion**.

In Zeiten wie heute hat diese Form von Veranstaltung einen noch viel höheren Stellenwert.

Denn die **liberale Demokratie**
– das wissen wir, wenn wir über unsere Landesgrenzen
hinausblicken – steht unter Beschuss.

Ja, die **liberale Demokratie** steht sogar unter lautem
Beschuss – geprägt von **Radikalismus und Terrorismus**.

Vom Machthunger der **Autokraten**,
welche – rund um die Welt – einer freien Zivilgesellschaft
die Luft zum Atmen rauben.

Es gibt bei uns glücklicherweise
noch **keinen Grund für Alarmismus**.

Aber ich sage und warne trotzdem,
weil am Horizont von **Europa und der Welt**
jeden Tag neue Gefahren aufziehen.

Deshalb mein Appell:

Wir müssen unsere **Demokratie nicht nur leben**
– wir müssen auch wieder lernen, für sie zu **streiten**.

So wie es heute in Glarus geschehen ist.
Nicht jedes Geschäft wurde einfach durchgewunken.
Das ist gut und richtig so.

In diesem Sinne:

**Herzliche Gratulation
zur erfolgreichen Landgemeinde 2017.**

Und nochmals herzlichen Dank für die Einladung.

Es lebe Glarus, es lebe Bern. Es lebe unsere Beziehung.

Vielen Dank und noch einen schönen Nachmittag.